

## PRESSEMITTEILUNG

MÜNCHEN, JUNI 2022

### Die Onlineauktion im Hause Hermann Historica – eine Achterbahnfahrt der Bietbereitschaft

Am 20. bis 24. Juni fand die erste reine Online-Auktion im Jahr 2022 statt. Über 3.300 Objekte wurden vom geschichtsträchtigen Auktionshaus Hermann Historica angeboten. Wie gewohnt versammelten sich die Freunde von Kunst, Schusswaffen und Militaria zahlreich vor ihren Bildschirmen. Und auch die hohen Sommertemperaturen hielten die Sammler nicht vom Bieten fern, auch wenn sie so manch kleine Eis-Pausen einlegten. Das Gesamtergebnis der einwöchigen Auktion kann sich definitiv sehen lassen!

#### Kunst und Antiquitäten

Den Auftakt am Montag, dem 20. Juni, machte der Bereich „Kunst und Kunsthandwerk, Asiatika, Antiken“ mit 815 Objekten. Gleich zu Beginn konnte ein schönes Gemälde zum fast Fünffachen des Startpreises versteigert werden. Ein Stillleben aus dem Frankreich des 19. Jahrhunderts wurde unter der Losnummer 7022 für 240 € angeboten und für 1.187,50 € verkauft.



Interessant gestaltete sich die Bietbereitschaft im Bereich der wissenschaftlichen Instrumente. Während einige Highlights vom breiten Angebot an Leitz-Fotoequipment keinen Anklang fanden, erreichten andere wiederum Spitzenpreise. So auch das Los 7589. Das Weitwinkelobjektiv des namhaften Unternehmens wurde für 260 € aufgerufen. Für 4.000 € wechselte es seinen Besitzer. Auch das Normalobjektiv Summilux-R von Leitz (Losnummer 7590) erregte großes Interesse. Schnell stiegen die Gebote vom Startpreis von 350 € in den vierstelligen Bereich. 3.750 € musste der Höchstbietende letztendlich investieren.

Schöne Bietgefechte gab es vereinzelt auch unter den Asiatika-Prunkstücken. Für 800 € wurde unter der Losnummer 7647 ein eindrucksvoller Buddha Shakyamuni angeboten. Die sitzende Buddha-Figur aus Tibet des 18. bzw. 19. Jahrhunderts war sehr begehrt und konnte für 3.375 € verkauft werden.

Unter den Antiken fand das Los 7761 großen Anklang. Ein römischer Marmorkopf des späten 2. oder frühen 3. Jahrhunderts war auf 300 € taxiert. 1.750 € war dieser imponierende Lockenkopf eines bärtigen Mannes dem Höchstbietenden wert.

Für den gleichen Preis von 1.750 € wurde ein spätrömischer Becher mit aufgemaltem Trinkspruch verauktioniert (Los 7787). Der Startpreis dieser Seltenheit vom Ende des 3. bzw. Anfang des 4. Jahrhunderts lag bei nicht mehr als 300 €.



Presse Ansprechpartnerin:

UTA BAUMANN  
Kommunikation und Presse  
Bretonischer Ring 3  
85630 Grasbrunn / München  
DEUTSCHLAND  
Tel.: +49 (0) 89 - 54 72 64 9 - 243  
Fax: +49 (0) 89 - 54 72 64 9 - 999

press@hermann-historica.com  
www.hermann-historica.com

*Abdruck frei – Beleg erbeten an:*  
Hermann Historica GmbH  
Abteilung Marketing  
Bretonischer Ring 3  
85630 Grasbrunn / München  
DEUTSCHLAND

oder per E-Mail an:  
press@hermann-historica.com

*Weitere Informationen und  
hochauflösendes Bildmaterial*  
Anfrage bitte an:  
press@hermann-historica.com

**Alle Bilder:**  
Copyright Hermann Historica GmbH 2022

## Antike Waffen und Rüstungen aus aller Welt



Am Dienstag, dem 21. Juni, durften die Bieter in die Welt der Burgen und Ritter eintauchen. Der Auktionstag stand mit über 300 Objekten ganz im Zeichen von Alten Waffen und Rüstungen.

Ein osmanisches Kettenhemd aus dem 16. bzw. 17. Jahrhundert war da besonders beliebt. Das hüftlange Hemd aus vernieteten Ringen wurde unter der Losnummer 8028 für 1.000 € aufgerufen. Für 2.000 € wechselte diese Seltenheit seinen Besitzer.

Aus Indien stammte das gesuchte Los 8096. Für 200 € wurde hier ein goldtauschierter Tulwar von 1800 angeboten. Erst bei 1.625 € endeten die Bietgefechte.

Bei den heimischen Waffen stach das Los 8257 hervor. Ein Linkhanddolch aus dem 17. Jahrhundert mit graphischem Dekor konnte für 3.125 € versteigert werden. Der Startpreis lag bei 1.900 €.

## Schusswaffen aus fünf Jahrhunderten

Am Mittwoch, dem 22. Juni, lockten knapp 900 Objekten die Onlinebieter an ihre Bildschirme. Dabei lieferten sich die zahlreichen Waffensammler teils heftige Bietgefechte. Unter den zivilen Schusswaffen fand das Los 9121 großen Anklang. Ab 600 € kam ein Paar britischer Steinschlosspistolen um 1810 zum Aufruf. Zusammen mit einem später angefertigten Holzkasten und einer Pulverflasche kamen die Kurzwaffen für 1.500 € unter den Hammer.



Gleich bei zwei modernen Schusswaffen des Herstellers Simson aus Suhl herrschte reges Interesse. Das Los 9369, eine Makarov PM9 der Vorserie, konnte im nahezu neuwertigen Zustand ab 350 € beboden werden. Für 2.125 € wechselte dieses gesuchte Modell seinen Besitzer. 1.750 € musste der Höchstbietende für das Model NP 20 von Simson investieren (Losnummer 9371). Startpreis lag hier bei 700 €.



Das Zehnfache des Startpreises von 150 € war einem Waffenfreund der britische Revolver Webley Pryse Nr. 4 wert (Losnummer 9613). Nach einem kurzen, aber intensiven Bietgefecht konnte er bei 1.500 € die seltene Waffe von 1885 sein Eigen nennen.

Bei einer Dekowaffe ging es im Bereich der Ordonnanzwaffen ebenso wild her. Für 4.800 € konnten Gebote für eine Granatbüchse 39 (Losnummer 9760) abgegeben werden. Fast das Doppelte, nämlich 9.250 €, musste der Höchstbietende letztendlich dafür bezahlen.

Eine absolute Seltenheit war das Los 9813. Für 2.400 € kam eine Spreewerk P 38, Code "cvq" der S-Serie zum Aufruf. Zusammen mit dem dazugehörigen Schalldämpfer wurde diese Waffe für 5.000 € versteigert.



## Über Hermann Historica

HERMANN HISTORICA GmbH, München, ist eines der weltweit führenden Auktionshäuser auf den Spezialgebieten Antike Waffen, Antiken und Antiquitäten, Orden, geschichtliche und militärhistorische Objekte, Jagdliches sowie Kunst und Kunsthandwerk.

Das Unternehmen wurde Anfang der 80er Jahre von Wolfgang Hermann gegründet, der das bereits etablierte Auktionshaus für Münzen und Orden von Reichsgraf Erich Klenau von Klenova übernahm. Mit neuer Ausrichtung und Fokus auf Militaria und Alte Waffen fand das Unternehmen in kürzester Zeit hohe Akzeptanz bei internationalen Sammlern und Museen. Anfang des 21. Jahrhunderts wurde die Sparte „Schusswaffen aus 5 Jahrhunderten“ etabliert, in der das Unternehmen nach nur kurzer Zeit ebenfalls europäischer Marktführer wurde. Großes, internationales Aufsehen erregen die zahlreichen Spezialauktionen, in denen Objekte aus dem Besitz adeliger und regierender Dynastien, anerkannte Sammlungen renommierter Sammler und sogar ganze Museen unter den Hammer kommen. Hier seien beispielhaft die Versteigerung der berühmten Jagdschätze aus Schloss Fuschl bei Salzburg genannt, die vielbeachteten Versteigerungen der Sammlungen Klingbeil, Guttman und Ott, wie auch die Auflösung der historisch-technischen Museen in Nümbrecht und Avranche (FR). Mit der Übernahme der Mehrheit am Unternehmen durch die Forum Arte GmbH Anfang 2018 begann eine neue Ära. Nun werden statt zwei bis zu sechs Auktionen pro Jahr durchgeführt, exklusiv im Internet stattfindende Auktionen etabliert, und wurde Mitte 2019 das Unternehmen an einen neuen, modernen und verkehrsgünstigen Standort in Grasbrunn bei München verlegt. Damit können die mehr als 50.000 Kunden aus aller Welt noch besser vom breiten Angebot Gebrauch machen und eine neue Generation internetaffiner „Jung“-Sammler gewonnen werden.

**Abdruck frei – Beleg erbeten an:**  
Hermann Historica GmbH  
Abteilung Marketing  
Bretonischer Ring 3  
85630 Grasbrunn / München  
DEUTSCHLAND

oder per E-Mail an:  
press@hermann-historica.com

**Weitere Informationen und  
hochauflösendes Bildmaterial**  
Anfrage bitte an:  
press@hermann-historica.com

**Alle Bilder:**  
Copyright Hermann Historica GmbH 2022

## Orden und Militaria bis 1918

Der vierte Auktionstag, der 23. Juni, verlief mit den knapp 340 Lose von Militaria aus Deutschland und aller Welt bis 1918 sehr entspannt. Und auch an diesem Tag konnten schöne Ergebnisse erzielt werden.



Das Los 10235, drei Seitengewehre des 19. und 20. Jahrhunderts, darf natürlich nicht unerwähnt bleiben. Die Kurzwaffen wurden vom Startpreis von 200 € auf 4.250 € hoch beboten.

Aus dem preußischen Herrscherhaus kam eine Reihe an edlen Serviceteilen des Tafelgeschirrs von Wilhelm II. zum Aufruf. Sechs Speisegabeln und sechs Messer aus dem Rokoko-Tafelsilber des Kaisers hatten es den Kunstliebhabern besonders angetan. Das mit der Chiffre „WR“ und dem preußischen Adler versehene Besteckset (Losnummer 10257) war auf 2.400 € taxiert und wechselte für 3.625 € den Besitzer.

Ebenfalls aus dem preußischen Herrscherhaus stammte das bereits im Vorfeld viel bebotene Highlight: ein einzigartiger Wandadler von etwa 1900. Mit seiner detaillierten Darstellung und seinem Gewicht von circa 11,5 kg beeindruckte der Gebäudeadler (Losnummer 10271) die Sammler aus Nah und Fern, was sich auch in deren Bietbereitschaft widerspiegelte. Der Startpreis von 4.000 € war schnell vergessen. 13.750 € war dem Höchstbieter der eindrucksvolle Adler wert.



## Orden und Militaria ab 1919

Am letzten Auktionstag, dem 24. Juni, wurden 984 Lose aus dem Katalog „Orden und Militaria ab 1919“ angeboten. Mit Spannung wurde die herausstechende Sammlung von Nachrichtengeräten und Zubehör sowie Messgeräten von Heer, Luftwaffe und Marine erwartet. Bahnbrechend war nicht nur die damalige Technik, sondern nun auch der Erfolg dieser Sammlung. 95 % der fast 300 Lose wurden zugeschlagen!

So auch eine Prüftafel 10 der Variante LN 8161, die unter der Losnummer 11270 angeboten wurde. Die PT 10 wurde nur in begrenzter Stückzahl hergestellt und hauptsächlich zur Überprüfung der Funkanlage FuG 10 verwendet. Ab 4.500 € kam sie zum Aufruf und für 5.625 € wurde sie verkauft.



Ein Funkpeilempfänger (Losnummer 11442) in Originalzustand war ab 800 € zu erwerben. Der Höchstbietende musste tief in die Tasche greifen, 3.500 € war ihm das 31 kg schwere Gerät wert.

Ein seltenes Abhörgerät für Telefongespräche des Herstellers „bxo“ (= Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG, Berlin) mit der Werknummer 130/43 erregte starkes Interesse. Der Startpreis lag bei 500 €. 2.375 € musste für dieses Los 11488 ausgegeben werden.

Werfen Sie einen Blick in die Online-Kataloge! Der Nachverkauf dieser Online Only-Auktion läuft noch bis zum 31. Juli. In diesem Zeitraum können alle unverkauften Lose zum Startpreis zzgl. Aufgeld erworben werden.

Infos und Kataloge sind wie immer unter [www.hermann-historica.com](http://www.hermann-historica.com) zu finden.

**Abdruck frei – Beleg erbeten an:**  
Hermann Historica GmbH  
Abteilung Marketing  
Bretonischer Ring 3  
85630 Grasbrunn / München  
DEUTSCHLAND

oder per E-Mail an:  
[press@hermann-historica.com](mailto:press@hermann-historica.com)

**Weitere Informationen und  
hochauflösendes Bildmaterial**  
Anfrage bitte an:  
[press@hermann-historica.com](mailto:press@hermann-historica.com)

**Alle Bilder:**  
Copyright Hermann Historica GmbH 2022